

EFM Info Letter

ANLAGEMÄRKTE UND AUSGEWÄHLTE
VV-FONDS IM ÜBERBLICK

Juni 2022

ERDMANN



FINANCIAL MANAGEMENT GMBH

Liebe Leserinnen und Leser,

während sich die Corona-Lage weltweit „beruhigt“, die Bevölkerung und die Politiker sich mit dem Virus arrangieren und das Leben langsam wieder „normal“ wird, hält China an der „Null-Covid-Strategie“ fest und könnte damit zum größten Risiko für die Weltwirtschaft werden. Die chinesische Wirtschaft erholte sich rasch vom ersten Coronabedingten Konjunkturreinbruch – auch dank der stark gestiegenen Nachfrage „aus dem Lockdown-geplagten Rest der Welt“. Diese habe praktisch „alles aufgekauft, was China produziert hat, insbesondere Hightechprodukte für das Homeoffice“, betonte Jörg Wuttke, Präsident der europäischen Handelskammer in China. 2021 wuchs Chinas Wirtschaft nicht zuletzt dadurch um 8,1%, und damit so stark wie seit zehn Jahren nicht mehr. Damit trug die Volksrepublik rund ein Viertel zum globalen Wirtschaftswachstum bei. Doch nun drehen sich die Vorzeichen: Während der Rest der Welt sich von der Pandemie erholt, „rutscht China in die Krise“, so Wuttke.

Die jüngsten Lockdowns in der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt schaden dem Wachstum in China, lassen Lieferketten reißen und gefährden damit das globale Wachstum. Das Risiko sei „vielleicht noch größer als der Krieg in der Ukraine“, warnt Alicia Garcia Herrero, Chefökonomin für Asien-Pazifik bei der französischen Investmentbank Natixis. Lu Ting, China-Chefvolkswirt der japanischen Bank Nomura, sieht seit März ein „steigendes Rezessionsrisiko“ in China und befürchtet, dass die globalen Märkte die Auswirkungen der Lockdowns in China „nach wie vor unterschätzen“ – wie wohl überhaupt auch die Rolle Chinas im geopolitischen Gefüge der Weltpolitik gerne unterschätzt wird.

Doch die Auswirkungen werden sukzessive deutlicher: Der Internationale Währungsfonds (IWF) senkte die Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft auf 3,6%.

Im 1. Quartal ist Chinas Wirtschaft mit 4,8% zumindest nach den aktuellen Daten des chinesischen Statistikbüros NBS im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zwar stärker gewachsen als erwartet, aber ein Vergleich der Monatsdaten zeigt, dass sich das Wachstum nach einem schwungvollen Jahresauftakt im März deutlich abgeschwächt hat und das obwohl die großen Lockdowns erst im März begonnen haben. Auch in der chinesischen Staatsführung wächst die Sorge um die wirtschaftliche Stabilität. Das ohnehin ambitionierte Wachstumsziel von 5,5% halten die meisten ausländischen Ökonomen nur noch mit hohen staatlichen Konjunkturlösungen für erreichbar.

Nicht nur Shanghai, das im vergangenen Jahr 3,8% zum chinesischen BIP beitrug und über dessen Containerhafen zuletzt fast 20% des chinesischen Seefrachtverkehrs abgewickelt wurde, war seit März weitgehend abgeriegelt (und fängt jetzt ganz langsam an zu lockern). Einer Analyse der Beratungsgesellschaft Gavekal Dragonomics zufolge haben von den 100 wirtschaftsstärksten Städten Chinas, die insgesamt für mehr als 70% der Wirtschaftsleistung sorgen, 87 Städte Corona-Beschränkungen in irgendeiner Form eingeführt. Die Seuchenschutzmaßnahmen korrelieren nicht mehr mit den tatsächlichen Fallzahlen. „Die Wirtschaft ist bereits erheblich beeinträchtigt“, stellt Gavekal-Analystin Ernan Cui fest.

Hinzu kommt, dass Städte, die bereits einen Lockdown hinter sich haben, keineswegs vor neuen Abriegelungen sicher sind. Diese On-off-Lockdowns machen die Lage für die Unternehmen in China völlig unberechenbar. Selbst Fabriken, in denen eigentlich noch produziert werden könnte, müssen die Bänder stoppen, weil Vorprodukte fehlen. Besonders groß sind die Probleme im innerchinesischen Fernverkehr. Es mangelt an Lastwagen, um Produkte zu den Fabriken oder Häfen zu transportieren, entweder weil deren Fahrer selbst in der Heimquarantäne festsitzen oder von den lokalen Behörden keinen Passierschein erhalten. Viele überregionale Transportwege sind blockiert.

Aktuell ist aber weder Hochsaison für Produktion noch für Logistik. Diese beginnt im Juli, wenn Chinas Fabriken auf Hochtouren laufen, um Konsumgüter für das Weihnachtsgeschäft zu produzieren. Diese müssten anschließend verschifft werden. Von den aktuellen Lockdowns betroffen seien insbesondere die Sektoren Automobil, Halbleiter und Elektronik, heißt es in einer aktuellen Analyse von Natixis. China ist der mit Abstand größte Produzent von Konsumgütern wie Elektrotechnik und Elektronik, allen voran Smartphones, aber auch Klimaanlage, Kühlschränke, Staubsauger, sowie Maschinen aller Art, Bekleidung und Möbel. Einschränkungen beim Export dieser Produkte schmälern zwar die Auswahl für Verbraucher oder führen zu höheren Preisen, haben allerdings „weniger Einfluss auf die Wirtschaftsleistung anderer Volkswirtschaften“, erklärt Philipp Wackerbeck, (PWC). Anders sieht es damit bei den Vorprodukten aus, die für die Produktion in anderen Ländern notwendig sind. Neben Halbleitern zählen Kunststoff und Kunststoffprodukte dazu, Erzeugnisse aus Eisen und Stahl wie Brückenteile oder Schrauben, aber auch Chemikalien und pharmazeutische Produkte. Betroffen sind Länder wie Japan, Südkorea und Deutschland.

Chinas Handelspartner spüren schon jetzt auch die sinkende Nachfrage. Im März importierte die Volksrepublik zwar nur etwas weniger als im Vormonat. Die Importe aus Deutschland und der EU sanken mit rund 10% deutlich. So verzeichneten deutsche und japanische Autokonzerne eine sinkende Nachfrage aus China. Zudem sind der deutsche Maschinenbau, die chemische und pharmazeutische Industrie, die Baubranche und der Handel betroffen. Australien, Brasilien und Chile, die China mit Eisen und Kupfer versorgen, werden den Nachfragerückgang ebenfalls merken. Dieser treffe „die Schwellenländer stärker als die Industrieländer“, warnt Allianz-Ökonom Subran.

Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung in China hatte im März bereits zu starken Kapitalabflüssen geführt. Die Klagen von in China tätigen Unternehmen wachsen. Einer Blitzumfrage der deutschen Außenhandelskammer in China zufolge hat mehr als die Hälfte der Firmen ihre Investitionen in China auf Eis gelegt. Auch in der chinesischen Bevölkerung wachsen der Unmut und die Zweifel an der Staatsführung. Ungewöhnlich offen wird die Politik kritisiert. Insbesondere in den urbanen Eliten spielen offenbar immer mehr mit dem Gedanken auszuwandern.

Im Mai hat der DAX bei 14.388,35 Punkten und damit +2,06% über Vormonat geschlossen. Der S&P 500 (TR) hat mit 8.712,6 letztlich +0,18% über Vormonat geschlossen. Der japanische Nikkei 225 ist auf ein +1,61% über Vormonat liegendes Niveau von 27.279,80 gestiegen.

Die Rendite der 10-jährigen deutschen Bundesanleihe liegt am Monatsende bei +1,14% und damit nochmals 25 Punkte über Vormonat. Die 5-jährige Bundesanleihe ist mit +0,882% gegenüber dem Vormonat nicht ganz so stark gestiegen. Die 10-jährigen US-Staatsanleihen notieren zum Monatsende bei +2,86% und damit leicht unter Vormonat (+2,88%)

Der Ölpreis (Brent) hat den Monat mit einem Plus von +8,81% bei 118,18 \$/b beendet. Der Goldpreis ist erneut um -3,80% unter Vormonat gefallen und schließt bei 1.838,70 USD, während der Silberpreis sogar um -7,14% auf 21,77 USD nachgab (jeweils je Feinunze).

Der Kurs des Euro in Relation zum Schweizer Franken steht erneut bei 1,03 CHF. Beim Wechselkurs zum Britischen Pfund steigt der Kurs um 0,38% auf 0,85 GBP und zum USD um +1,82% auf 1,07 USD. In Relation zum Yen ist der Euro gegenüber dem Vormonat mit 138,13 JPY ebenfalls stärker geworden.

Wir wünschen Ihnen eine entspannte Lektüre und baldigen Frieden für uns alle in ganz Europa!

Impressum

Erdmann Financial Management GmbH

Geschäftsführer:
Klaus-Dieter Erdmann, Gabriele Schnapp, Karsten Schnapp
Westfalenstr. 41
58636 Iserlohn

E-Mail: info@erdmannmbh.de
Internet: www.erdmannmbh.de
Tel: 02371/919 59 10
Fax: 02371/919 59 11

Dieser Info Letter wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit aller Angaben kann dennoch nicht übernommen werden. Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken und sollte weder als Verkaufsangebot noch als Aufforderung zum Kauf oder als eine Empfehlung zugunsten der ausgewählten Fonds verstanden werden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar.

Datenquelle: Mountain-View Data GmbH

Aktienindizes	Stand per 31.05.2022	Performance Mai	Veränderung in 2022 (J/A)	Veränderung in 2021 (J/A)
DAX	14.388,35	2,06%	-9,42%	15,79%
MDAX	29.913,50	-0,60%	-14,83%	14,05%
DJ EuroSTOXX 50P	8.535,36	0,87%	-10,07%	23,34%
S&P 500 TR (USD)	8.712,60	0,18%	-12,76%	28,71%
Nasdaq Composite	12.081,39	-2,05%	-22,78%	21,39%
Nikkei 225	27.279,80	1,61%	-5,25%	4,91%
MSCI / EM GRTR (€)	727,89	-1,06%	-6,24%	5,20%
MSCI / Welt GRTR (€)	456,85	-1,37%	-7,39%	31,64%

Rentenmärkte	Stand per 31.05.2022	Performance Mai	Veränderung in 2022 (J/A)	Veränderung in 2021 (J/A)
Rex Performance	461,23	-0,32%	-6,02%	-1,69%

Rohstoffe	Stand per 31.05.2022	Performance Mai	Veränderung in 2022 (J/A)	Veränderung in 2021 (J/A)
Gold (USD)	1.838,70	-3,80%	1,82%	-4,33%
Silber (USD)	21,77	-7,14%	-5,70%	-12,84%
Rohöl Brent (\$/b)	118,18	8,81%	48,92%	54,46%

Zinsen	Stand per 31.05.2022	Stand per 31.12.2021	Stand per 31.12.2020
Euribor (3 Monate)	-0,34	-0,57	-0,38
EUR Umlaufrendite	0,97	-0,28	-0,23
10J. Staatsanleihen BRD	1,14	-0,20	-0,18
10J. Staatsanleihen US	2,86	1,54	1,92

Währungen	Stand per 31.05.2022	Stand per 31.12.2021	Stand per 31.12.2020
EUR / USD	1,07	1,14	1,12
EUR / JPY	138,13	130,88	121,88
EUR / CHF	1,03	1,04	1,09
EUR / GBP	0,85	0,84	0,85

MMD-Mandat

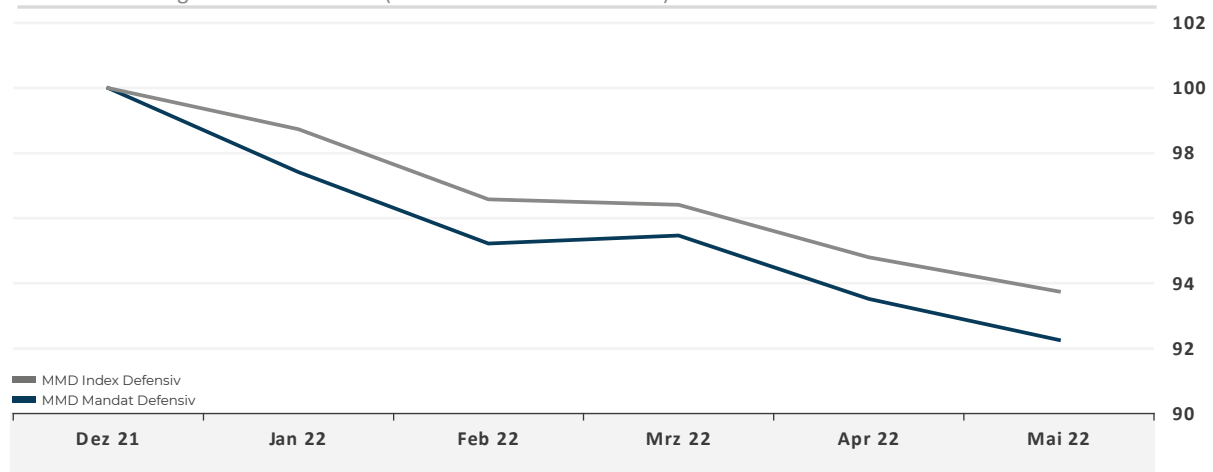
Defensiv

Das Mandat gab um -1,43% nach. Gruppenerster im Mai (+0,0%) war ebenso wie auf Jahressicht (-1,94%) der TBF Global Income I EUR. Wir stellen heute mit dem Assenagon I Multi Asset Cons R EUR (-6,42% auf Jahressicht), einen Fonds des „Mittelfelds“ vor. Dieser Fonds strebt die Erwirtschaftung eines nachhaltigen Kapitalzuwachses durch flexible Investition in verschiedene Anlageklassen und Anlageinstrumente (Aktien-, Renten-, Kredit-, Geld-, Rohstoff- und Währungsmärkte) an. Die maximale physische Aktienquote beträgt 40%. Die Positionierung des Fonds kann dabei so gewählt werden, dass dieser von steigenden Kursen einer Anlage ("Long") oder auch von fallenden Kursen einer Anlage ("Short") profitieren kann. Des Weiteren kann das Portfolio Management auch in Investmentstrategien investieren, die Investment- bzw. Ertragsziele verfolgen, die möglichst gering mit den Entwicklungen an den klassischen Kapitalmärkten korrelieren. Der Fonds wird aktiv verwaltet und ist dabei an keinen Vergleichsindex (Benchmark) gebunden. Ziel des Multi Asset-Ansatzes ist es, auf mittlere bis längere Sicht an Wertsteigerungen eines breiten Spektrums chancenreicher Anlageklassen zu partizipieren und dabei eine überdurchschnittliche Wertentwicklung im Vergleich zu anderen defensiven Multi Asset-Strategien zu erreichen. Es wird eine langfristige Fondspreis-Schwankung (Volatilität) zwischen 3 % und 6 % angestrebt.

	Rücknahmepreis per 31.05.2022	Performance Mai	Performance 2022	Performance 2021	Performance 2020
MMD MANDAT DEFENSIV		-1,43%	-7,74%	4,08%	2,18%
Assenagon I-Multi Asset Cons. R EUR	55,07 €	-0,65%	-6,42%	6,71%	12,95%
BRW Balanced Return Direct EUR	106,97 €	-1,93%	-8,98%	10,42%	4,92%
CSR Ertrag Plus.2 EUR	95,80 €	-0,07%	-8,00%	n/a	n/a
Flossbach v.Storch-Mul.As.Def. I EUR	137,65 €	-2,26%	-6,56%	4,98%	-0,94%
Kapital Plus R (EUR)	103,89 €	-1,90%	-11,59%	8,08%	5,95%
ODDO BHF Polaris Moderate CI-EUR	1.100,06 €	-1,47%	-7,04%	6,55%	3,92%
Phaidros Funds-Conservative B EUR	156,78 €	-2,80%	-9,91%	7,63%	6,62%
SALytic Stiftungsfonds AMI I (a) EUR	51,09 €	-0,89%	-6,84%	7,04%	0,02%
Siemens Diversified Growth EUR	10,94 €	-1,62%	-9,14%	9,36%	2,99%
TBF GLOBAL INCOME I EUR	17,34 €	0,00%	-1,94%	-1,70%	3,60%
MMD INDEX DEFENSIV		-1,11%	-6,25%	3,92%	0,47%
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 65% REXP, 12,5% MSCI Welt, 12,5% EuroSTOXX 50P		-0,22%	-6,11%	-6,11%	1,21%

Wertentwicklung - MMD Mandat Defensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2021 - 31.05.2022)



MMD-Mandat

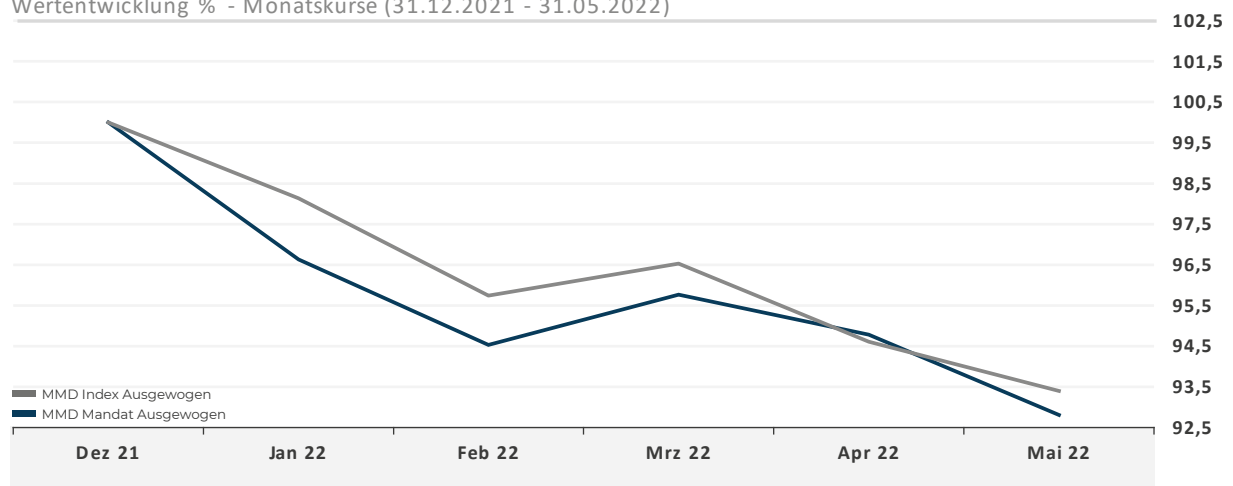
Ausgewogen

Das Mandat gab im Mai -2,08% ab. Auf Monatssicht wird die Gruppe mit -1,16% vom DJE Zins & Dividende XP angeführt und auf Jahressicht belegt wieder der antea mit -2,44 diesen Platz. Näher anschauen werden wir dieses Mal den Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix RZ A EUR, der mit -10,01% auf Jahressicht auf dem vorletzten Platz liegt. Dieser Investmentfonds ist ein gemischter Fonds und strebt insbesondere ein moderates Kapitalwachstum an. Er investiert auf Einzeltitelbasis ausschließlich in Wertpapiere und/oder Geldmarktinstrumente, deren Emittenten auf Basis sozialer, ökologischer und ethischer Kriterien als nachhaltig eingestuft wurden. Gleichzeitig wird nicht in bestimmte Branchen wie Rüstung oder grüne/pflanzliche Gentechnik sowie in Unternehmen, die etwa gegen Arbeits- und Menschenrechte verstoßen, investiert. Zumindest 51% des Fondsvermögens werden direkt in Aktien (und Aktien gleichwertigen Wertpapieren) oder Anleihen von Unternehmen, die ihren Sitz oder ihren Tätigkeitsschwerpunkt in Nordamerika, Europa oder Asien haben, angelegt. Mindestens 25 % des Fondsvermögens werden direkt in Aktien investiert. Emittenten der im Fonds befindlichen Anleihen bzw. Geldmarktinstrumente können u.a. Staaten, supranationale Emittenten und/oder Unternehmen sein. Der Fonds wird aktiv ohne Bezugnahme zu einem Referenzwert verwaltet. Der Fonds kann im Rahmen der Anlagestrategie in derivative Instrumente investieren sowie derivative Instrumente zur Absicherung einsetzen.

	Rücknahmepreis per 31.05.2022	Performance Mai	Performance 2022	Performance 2021	Performance 2020
MMD MANDAT AUSGEWOGEN		-2,08%	-7,19%	10,81%	3,46%
ACATIS Fa.Val.Mo.Vermögensv.1 I EUR	8.672,93 €	-2,76%	-11,47%	20,09%	20,24%
antea InvTAG mvK u.TGV - antea EUR	113,09 €	-1,97%	-2,44%	16,91%	2,20%
DJE - Zins & Dividende XP (EUR)	184,64 €	-1,16%	-5,10%	12,48%	5,96%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Bal. I EUR	170,09 €	-3,20%	-8,23%	8,90%	-0,86%
Lloyd F.-Glo.Mult.Ass.Sustain. I EUR	1.846,14 €	-1,93%	-8,66%	13,27%	12,33%
MFS Mer.-Prudent Wealth Fund I1 EUR	271,14 €	-1,82%	-2,81%	11,75%	6,57%
Nordea 1-Stable Return Fund BI-EUR	19,76 €	-1,35%	-5,90%	11,70%	0,21%
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix RZ A EUR	120,30 €	-2,43%	-10,01%	15,00%	2,27%
TT Multi Asset Balanced	132,22 €	-1,72%	-7,18%	8,98%	4,60%
Vont.Fd II-Vesc.Act.Beta Opp. I EUR Dis	100,60 €	-1,53%	-8,28%	2,83%	n/a
MMD INDEX AUSGEWOGEN		-1,28%	-6,60%	8,84%	1,39%
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 40% REXP, 25% MSCI Welt, 25% EuroSTOXX 50P		-0,20%	-6,79%	-6,79%	1,36%

Wertentwicklung - MMD Mandat Ausgewogen

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2021 - 31.05.2022)



MMD-Mandat

Offensiv

Das Mandat hat um -2,34% nachgegeben, wobei der Loys Global MH auf Monatssicht mit +3,52% die Gruppenspitze erobert hat, die auf Jahressicht weiterhin der Squad Makro N (+1,26%) hält. Unsere Aufmerksamkeit richtet sich heute auf den auf Jahressicht mit -4,63% zweitplatzierten RW Portfolio Strategie UI. Dieser verfolgt eine flexible Anlagepolitik. Je nach Markt- und Risikoeinschätzung kann das Fondsvermögen in Aktien, festverzinslichen Wertpapieren, Fonds und Zertifikaten investiert werden. Es können auch Derivate wie Optionen und Futures zum Einsatz kommen, um den Aktieninvestitionsgrad des Sondervermögens flexibel zu steuern. Risikodiversifizierende Engagements im Rohstoffbereich können über Fonds oder Zertifikate abgedeckt werden. Insgesamt bleibt das Börsenumfeld mit Ukraine-Krieg und aus dem Ruder laufender Inflation schwierig. In diesem Jahr hat der Fonds Schwerpunkte auf defensive Sektoren wie beispielsweise Pharma-Aktien und einem Anteil mit Gold und Rohstoffen sowie eine erhöhte Liquiditätsposition gelegt und fühlt sich gut aufgestellt. Neben dem Schwerpunkt in dividendenstarken Qualitätsaktien und Gold hat auch die Teilabsicherung des Aktienbestandes größere Rückgänge verhindert. Der Aktieninvestitionsgrad beträgt ca. 56% zum Monatsende.

	Rücknahmepreis per 31.05.2022	Performance Mai	Performance 2022	Performance 2021	Performance 2020
MMD MANDAT OFFENSIV		-2,34%	-8,88%	16,19%	7,35%
ACATIS Datini Valueflex Fonds X (TF) EUR	94,75 €	-4,67%	-14,67%	41,20% *	31,37% *
ACATIS GANÉ VALUE EVENT FONDS B	22.302,64 €	-1,94%	-8,04%	14,25%	7,50%
BL - Global 75 AM Dis. EUR	102,68 €	-3,46%	-4,96%	12,87%	2,99%
Carmignac Portf.-Investissem. F EUR Acc	163,22 €	-3,59%	-15,50%	5,22%	35,30%
Flossbach v.Storch-Mult.Opp.II H EUR	122,40 €	-4,28%	-7,15%	11,73%	4,26%
FU Fonds - Multi Asset Fonds I EUR	1.066,50 €	-2,80%	-14,98%	29,94%	13,69%
LOYS Global MH A (t) EUR	279,38 €	3,52%	-9,96%	23,86%	-4,03%
R-co Valor P EUR	1.872,36 €	-2,91%	-5,98%	13,28%	7,26%
RW Portfolio Strategie UI EUR	171,82 €	-0,98%	-4,63%	15,38%	5,08%
SQUAD-MAKRO I EUR	230,48 €	-1,28%	1,26%	18,73%	2,31%
MMD INDEX OFFENSIV		-1,44%	-6,89%	14,66%	2,77%
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 10% REXP, 40% MSCI Welt, 40% EuroSTOXX 50P		-0,18%	-7,60%	-7,60%	21,94%

* auf Basis der B-Tranche (DE000A1H72F1)

Wertentwicklung - MMD Mandat Offensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2021 - 31.05.2022)

